



Diethard Usinger Kurpark-Klinik stellt neuen Orthopädie-Chefarzt vor

07.07.2017

Von PETRA IHM-FAHLE

Bad Nauheim - Mit Diethard Usinger hat die Kurparkklinik in Bad Nauheim einen neuen Chefarzt für Orthopädie. An seiner neuen Wirkungsstätte gefällt dem Professor die Interdisziplinarität der drei Fachgebiete Urologie, Innere Medizin und Orthopädie. Bei seiner Vorstellung zeigt er sich als humorvoller Typ.



Foto: Petra Ihm-Fahle freuen sich auf die Zusammenarbeit (von links): Verwaltungsdirektor Uwe Ruffeth und die Mediziner Winfried Vahlensieck, Diethard Usinger, Wolfdieter Patyna, Ilona Seltmann sowie

Die Umzugskartons sind noch nicht komplett ausgepackt, denn Diethard Usinger (54) wohnt erst seit Kurzem in Bad Nauheim. Der neue Chefarzt der Kurparkklinik ist Orthopäde, wurde in Troisdorf geboren und wechselt von der Orthopädischen Fachklinik Kurköln (Bad Neuenahr-Ahrweiler) nach Bad Nauheim. „An der Stadt gefallen mir der Charme, die Beschaulichkeit und die Konstanz, an bewährten Dingen festzuhalten“, sagt er.

Im Raum steht eine Tafel mit Häppchen und Getränken, denn Usinger wird sich an seinem ersten Arbeitstag gleich den Mitarbeitern vorstellen, die gerade eintreffen. Bei seiner Ansprache lässt der stattliche Mann im weißen Kittel durchblicken, wie der rheinländische Humor zu verstehen ist.

Rheinländischer Humor

Er erzählt das Beispiel eines Chefarztes, der morgens übernachtigt aus dem OP komme. Schildere der Doktor der Schwester, noch nicht heimgehen zu können, sondern noch Blut abnehmen zu müssen und jene erwidere: „Das habe ich bereits getan“ – dann sage man im Rheinland Dinge wie „Du bist ein Engel, lass uns morgen heiraten“. In anderen Kulturkreisen, „ich will nicht ‚Hessen‘ sagen“, nähmen die Menschen solche Sprüche ernst: „Was? Er hat ‚Engel‘ gesagt? Heiraten die?“ Er sei 54, fühle sich jünger, „mit Vita Buerlecithin geht alles besser“.

Was ihm an seiner neuen Aufgabe wichtig ist, sei die Interdisziplinarität der Kurparkklinik, mit den Fachgebieten Urologie, Innere Medizin und Orthopädie. „Damit deckt man die Multimorbidität der Patienten ab, man kann Dinge, die hier auffallen, auch mitbehandeln.“ Einer seiner Schwerpunkte ist das Gebiet der Osteoporose und Erkrankungen, die sich auf den

Knochen auswirken. „Das können auch internistische, auch Stoffwechselerkrankungen sein.“ Künftig wird die Klinik auch mit einer Ganzkörper-Kältekammer arbeiten, von der vor allem Rheuma- und Schmerzpatienten, sowie Menschen mit Hauterkrankungen, Schlafstörungen und Depressionen profitierten. Die Kältekammer eigne sich zudem zur Regeneration.

Über den Tellerrand schauen

Den Weg in die Orthopädie schlug Usinger über einen Umweg ein. Nach dem Studium in Ulm entschied er sich zunächst für die Chirurgie, entwickelte sich dann aber in Richtung Knochenheilkunde. 20 Jahre war er Arzt bei der Bundeswehr, was auch mit Auslandseinsätzen verbunden war, anschließend ging er nach Bad Neuenahr und Bad Camberg. Seinen Urlaub nutze er auch für Weiterbildungen, interessiere sich für die Allgemeinmedizin.

Es sei wichtig, über den Tellerrand schauen zu können, den Patienten nicht sofort weiterzuschicken. Denn mitunter gebe es den Termin dort erst in sechs Monaten. Verwaltungsdirektor Uwe Ruffeth wünscht dem neuen Chefarzt, Nachfolger der scheidenden Ilona Seltmann, einen guten Start und hofft auf lange Zusammenarbeit: „Gerade in einer Reha-Klinik wollen die Patienten Kontinuität und Stabilität.“